

**Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>XXI</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>XXIII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XXVII</b>
<b>1 Innovation und Kooperation als erfolgskritische Einflussfaktoren im Entwicklungsverlauf junger Technologieunternehmen.....</b>	<b>1</b>
1.1 Unternehmungsbezogene Innovations- und Kooperationsaktivitäten als Determinanten des Erfolgs im Entwicklungsverlauf .....	1
1.2 Junge Technologieunternehmen als Aktionselemente eines innova- tions- und kooperationsbezogenen Wirkungsgefüges: Reflexion des Forschungsstands und Identifikation der Forschungslücke .....	4
1.3 Forschungsmethodische Vorgehensweise: Problemstellung, Zielset- zung und Aufbau der Arbeit.....	11
<b>2 Genese eines theoriegeleiteten Objektzugangs: Charakteristika der In- novation, Kooperation und junger Technologieunternehmen sowie Einführung in die Systemtheorie.....</b>	<b>16</b>
2.1 Junge Technologieunternehmen: Eine Präzisierung des Untersu- chungsobjekts.....	16
2.1.1 Technologieorientierung als Kernmerkmal: Ableitung eines einheitlichen Objektverständnisses .....	16
2.1.2 Idealtypische Entwicklungsmuster: Veränderung betrieblicher Aktivitäten im Zeitverlauf als Basis des Erfolgs.....	20
2.2 Das Phänomen der Innovation: Theoretischer Zugang, empirische Durchdringung und erfolgsbezogene Implikationen.....	24

2.2.1	Annäherung an den Begriff der Innovation: Dimensionen sowie konstitutive Merkmale.....	24
2.2.2	Grundzüge einer Innovationstheorie: Stand der Entwicklung sowie Grenzen der Erklärungskraft.....	29
2.2.3	Innovationen junger Technologieunternehmungen: Erfolgsbezogene Implikationen sowie Grenzen innovatorischer Wirkungen .....	36
2.3	Kooperationen als zweckgerichtete Interaktion verschiedener Wirtschaftssubjekte: Ein Themenzugang .....	40
2.3.1	Unternehmungskooperation: Definition sowie Gestaltungsdimensionen .....	40
2.3.2	Beiträge verschiedener Theorien und Ansätze zur Erklärung des Kooperationsphänomens.....	45
2.3.3	Erfolgsbezogene Potenziale sowie Grenzen einer innovationsbezogenen Zusammenarbeit mit weiteren Marktteilnehmern und Organisationen .....	51
2.4	Die Systemtheorie als Zugangsweg zur Analyse von erfolgskritischen Innovations- und Kooperationsaktivitäten im Entwicklungsverlauf junger Technologieunternehmungen.....	55
2.4.1	Einführung in die Systemtheorie: Grundkonzeption sowie ausgewählte Ansätze .....	55
2.4.2	Das Konzept des Innovationssystems: Aussagegehalt, Anwendbarkeit sowie Notwendigkeit der Theorieergänzung.....	58
2.4.3	Der Technologische Systemansatz: Differenzierung des Systemischen unter besonderer Berücksichtigung der technologischen Komponente .....	60
2.5	Zwischenfazit: Analyse von Innovations- und Kooperationsaktivitäten junger Technologieunternehmungen in systemtheoretischer Perspektive .....	64

<b>3</b>	<b>Innovation und Kooperation als Einflussfaktoren auf den Erfolg im Entwicklungsverlauf junger Technologieunternehmen: Ausbau eines Konzepts .....</b>	<b>66</b>
3.1	Erarbeitung eines Orientierungsrasters: Vorschau auf die Vorgehensmethodik sowie Diskussion der Erfolgsgröße .....	66
3.1.1	Grundlagen der Konzeptentwicklung: Multiperspektivische Herangehensweise sowie Integration der Panelcharakteristik .....	66
3.1.2	Zur Bestimmung des Erfolgsbegriffs: Definition, Konzeptspezifikation und Grenzen der Erfolgsanalyse .....	68
3.2	Theorie- und empiriebasierte Aufarbeitung des Innovations- und Kooperationsphänomens als Grundlage der Ableitung von Konzeptvariablen.....	73
3.2.1	Industrieökonomik und das Technologische Regime als Bedingungsrahmen unternehmerischer Aktivität .....	73
3.2.1.1	Interdependenz zwischen unternehmerischem Handeln und den Industriestrukturen: Industrieökonomik und der Ansatz des Strategischen Managements .....	73
3.2.1.2	Die Theorie des Technologischen Regimes als Erklärungsansatz technologiebezogener Unterschiede von Innovationsaktivitäten.....	75
3.2.2	Akteure sowie Artefakte als Komponenten des Technologischen Systems: Unternehmungsbezogene Aspekte einer Erfolgsbeeinflussung .....	77
3.2.2.1	Technologieorientierte Unternehmungen als Akteure des Systems sowie ihre technologisch-ökonomische Kompetenz .....	77
3.2.2.2	„Selective Capability“ und Ansätze der Organisation: Strukturmerkmale einer Unternehmung.....	80
3.2.2.3	„Organizational Capability“ und Prozessschemata: Standardisierung des Produktinnovationsprozesses.....	82

3.2.2.4	„Functional Capability“: Die Ausübung der Marketingaufgabe als erfolgskritische Unternehmungsfunktion .....	85
3.2.2.5	„Learning Capability“: Die Absorptionskapazität als Grundlage der innovationszentrierten Wissensverarbeitung .....	88
3.2.2.6	Produkte und Patente als Artefakte des Technologischen Systemansatzes .....	90
3.2.3	Netzwerkeinbindung und Ressourcenflüsse der jungen Technologieunternehmen: Schnittstellen und Austausch mit unternehmungsexternen Systemelementen .....	94
3.2.3.1	Die Kooperation im Rahmen des Technologischen Systemansatzes: Das Konzept der Konnektivität.....	94
3.2.3.2	Das empiriebasierte Modell von Schrader: Partner- und inhaltspezifische Merkmale erfolgswirksamer Kooperationen.....	96
3.2.3.3	Das Modell der Wirkungszusammenhänge in Kooperationen nach Schäper: Management des Kooperationspartnernetzes.....	99
3.2.3.4	Der Resource-Based-View als Ansatz zur vertiefenden Analyse des Kooperationsinhalts .....	102
3.2.4	Innovationsbezogene Charakteristika der Unternehmung: Merkmale und Bestandteile des Innovatorischen .....	105
3.2.5	Bewertung der verwendeten theorie- und empiriebasierten Erklärungsbeiträge sowie Aggregation der identifizierten Variablen zu Merkmalsgruppen.....	106
3.3	Überführung der Merkmalsgruppen in ein Konzept von Wirkungszusammenhängen sowie Entwicklung von Hypothesen.....	108
3.3.1	Entwicklung eines Analysekonstrukts: Wirkungsbeziehungen zwischen den Konzeptbestandteilen sowie mit der Zielgröße des Unternehmungserfolgs.....	108

3.3.2	Merkmale des Unternehmungsumfelds: Extern induzierte Einflussfaktoren.....	111
3.3.2.1	Überblick über die Hypothesen aus dem Umfeldbereich sowie Branchenzugehörigkeit als Kriterium unterschiedlicher Kooperations- und Innovationsaktivität.....	111
3.3.2.2	Der Zusammenhang zwischen dem Technologiefeld und innovationsbezogenen Handlungscharakteristika .....	113
3.3.3	Unternehmungsmerkmale: Innovations- und erfolgsbeeinflussende Charakteristika der Untersuchungsobjekte .....	114
3.3.3.1	Überblick über die Hypothesen aus dem Bereich der Unternehmungsmerkmale sowie Wettbewerbsstrategien und ihr Einfluss auf den Unternehmungserfolg .....	114
3.3.3.2	Institutionalisierung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten: Aufbau einer eigenen Stelle bzw. Abteilung als Konsequenz strategischer Entscheidungen.....	117
3.3.3.3	Die Standardisierung des Produktinnovationsprozesses als erfolgsrelevante Handlungsoption.....	118
3.3.3.4	Marketing als erfolgskritische Unternehmungsfunktion: Organisation und Umsetzung der Aktivitäten .....	120
3.3.3.5	Die Absorptionskapazität: Ausprägung sowie strukturbezogene Unterstützung .....	121
3.3.3.6	Die Ausgestaltung des Leistungsportfolios als Entscheidung zwischen den Handlungsoptionen der Produktvariation und der Produktentwicklung.....	123
3.3.4	Ausgestaltung der Kooperationsaktivität: Spezifizierung von innovations- und erfolgsrelevanten Einflussfaktoren.....	125
3.3.4.1	Überblick über die Hypothesen aus den Kooperationsmerkmalen sowie Ziele der Kooperation .....	125

3.3.4.2	Merkmale der Kooperationspartnerwahl: Art der Partner und Diversität des Kooperationspartnerportfolios.....	127
3.3.4.3	Ausgestaltung der Kooperationsbeziehung: Inhaltsbereich, Intensität und Veränderung im Zeitverlauf.....	129
3.3.5	Merkmalsbereich der Innovation: Innovationsaktivität und Patente als Determinanten des Erfolgs.....	132
3.3.5.1	Überblick über die Hypothesen aus den Innovationsmerkmalen sowie die Innovationsaktivität und Innovativität als erfolgsbeeinflussende Faktoren.....	132
3.3.5.2	Die Patentaktivität: Bedeutung von Schutzrechten für junge Technologieunternehmungen.....	134
3.4	Zwischenfazit: Zusammenführung der identifizierten Einflussfaktoren auf den Erfolg zu einem Konzept als Basis der empirischen Untersuchung.....	135
<b>4</b>	<b>Innovation und Kooperation als Kernelemente des Konzepts erfolgsbezogener Einflussfaktoren: Empirische Überprüfung der formulierten Hypothesen .....</b>	<b>138</b>
4.1	Erläuterung der empirischen Vorgehensweise.....	138
4.1.1	Paneluntersuchung als Längsschnittanalyse: Charakterisierung der Methode und der Erkenntnisabsicht.....	138
4.1.2	Charakterisierung der ersten Erhebungswelle sowie Vorgehensmethodik zur Realisierung einer zweiten Erhebungswelle .....	141
4.1.3	Hypothesenprüfung als Untersuchungsmethodik sowie Ableitung eines für die empirische Untersuchung geeigneten Erfolgsindikators.....	146
4.2	Analyse der Panelmortalität sowie deskriptive Auswertung des Samples .....	150

4.2.1	Ausfallanalyse der zweiten Erhebungswelle sowie allgemeine, leistungs- und strukturbezogene Deskription der Untersuchungseinheiten.....	150
4.2.2	Deskriptive Analyse innovationsbezogener Charakteristika .....	157
4.2.3	Deskriptive Daten zu den Kooperationsmerkmalen .....	160
4.3	Überprüfung von Einflussfaktoren aus dem Unternehmungsumfeld auf die Merkmale der Innovation sowie Kooperation.....	162
4.3.1	Analyse von branchenbedingten Unterschieden der Kooperations- sowie Innovationsaktivitäten.....	162
4.3.2	Die Technologiefeldzugehörigkeit als Einflusselement unterschiedlicher Innovationsaktivitäten.....	165
4.4	Faktoren aus dem Einflussbereich der Unternehmung: Hypothesenprüfungen von Zusammenhängen mit Innovations- und Erfolgsmerkmalen .....	166
4.4.1	Die Wahl der Marktstrategie: Differenzierungsstrategie als erfolgsversprechende Option .....	166
4.4.2	Institutionalisierung der FuE-Tätigkeiten: Implikationen der Bildung von Stellen bzw. Abteilungen .....	167
4.4.3	Die Standardisierung des Produktinnovationsprozesses: Zusammenhang mit steigendem Arbeitsvolumen für Innovationsaktivitäten sowie höherem Erfolg .....	168
4.4.4	Die Marketingfunktion junger Technologieunternehmungen: Art der Aufgabendurchführung und Konsequenz.....	170
4.4.5	Wissensakkumulation und -ausbeutung: Die Bedeutung der Absorptionskapazität für junge Technologieunternehmungen .....	172
4.4.6	Die Entwicklung des Leistungsportfolios: Konzentration auf die Zweit- bzw. Folgeleistung als erfolgsversprechende Handlungsoption.....	174
4.5	Merkmale der Kooperation als Einflussfaktoren auf die Innovation und den Erfolg: Prüfung der Hypothesen.....	175

4.5.1	Einfluss einer Ressourcenakquisition von wissenschaftlichen Einrichtungen im Rahmen der Erstproduktentwicklung .....	175
4.5.2	Art der Kooperationspartner und Diversität: Innovations- sowie erfolgsbezogene Wirkungen.....	177
4.5.3	Partnerselektionskriterien, Kontakthäufigkeit sowie Veränderung der Partnerstruktur: Prüfung von Zusammenhängen mit dem Erfolg und der Innovativität .....	180
4.6	Innovatorische Einflüsse auf den Erfolg: Überprüfung ausgewählter Zusammenhänge .....	185
4.6.1	Innovationsaktivität und Innovativität als erfolgsbeeinflussende Variablen .....	185
4.6.2	Einfluss von Schutzrechten: Die Existenz von Patenten als erfolgskritischer Faktor im Entwicklungsverlauf.....	187
4.7	Zwischenfazit: Ergebnisse der empirischen Konzeptüberprüfung als Basis gestaltungsbezogener Handlungshinweise .....	189
<b>5</b>	<b>Ansatzbereiche einer erfolgsinduzierenden Gestaltung der Innovations- und Kooperationsaktivitäten junger Technologieunternehmen .....</b>	<b>194</b>
5.1	Überlegungen zur Beeinflussbarkeit des Unternehmungserfolgs sowie Ableitung von Gestaltungsfeldern aus den Ergebnissen der empirischen Konzeptüberprüfung .....	194
5.2	Gestaltungsfeld der Kooperationsmerkmale: Selektionskriterien zur Partnerauswahl sowie Instrumente für die Kooperationsabwicklung.....	196
5.2.1	Kooperationspartnerwahl: Kriterien zur Selektion von wissenschaftlichen Einrichtungen.....	196
5.2.2	Methoden und Instrumente der Kooperationsablaufgestaltung: die Kontakthäufigkeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen als Ausgangspunkt.....	203



5.3	Innovationsbezogene Erweiterung kooperativer Handlungsansätze sowie Gestaltungshinweise bezüglich erfolgskritischer Variablen der Innovationsmerkmale .....	209
5.3.1	Das Lead-User-Konzept: Prozess und Inhalte einer erfolgender Integration der Kunden in die Innovationsaktivitäten .....	209
5.3.2	Die Toolkit-Innovation: Eine instrumentelle Anreicherung des Lead-User-Konzepts .....	216
5.3.3	Die Patentexistenz als erfolgskritischer Einflussfaktor: Nutzung externer Unterstützungsleistungen im Rahmen der Patentierungsaktivitäten .....	221
5.4	Gestaltungsfeld der Unternehmungsmerkmale: Lern-, prozess- sowie strategiebezugene Ansätze einer Erfolgsbeeinflussung .....	227
5.4.1	Lernen in jungen Technologieunternehmen: Absorptionskapazität und ihre organisatorische Unterstützung .....	227
5.4.2	Phasen und Inhalte eines standardisierten Produktinnovationsprozesses: Systematik und Wiederholbarkeit als Kriterien erfolgreicher Innovationen .....	235
5.4.3	Differenzierung als Ansatzpunkt einer Strategieentwicklung für junge Technologieunternehmen .....	240
5.5	Zwischenfazit: Überblick über die Gestaltungsempfehlungen sowie Notwendigkeit einer situationsspezifischen Ausgestaltung .....	244
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der Arbeit, Darlegung der wesentlichen Limitationen sowie Skizzierung weiterer Forschungsnotwendigkeiten .....</b>	<b>247</b>
6.1	Zusammenstellung der wesentlichen empirischen Ergebnisse sowie gestaltungsbezogenen Handlungsempfehlungen .....	247
6.2	Wesentliche Limitationen der durchgeführten empirischen Untersuchung .....	253
6.3	Ausgewählte Implikationen für die weitere Forschung .....	257

<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>261</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>335</b>